



A11

Antrag

Initiator*innen: CampusGrün Münster (dort beschlossen am: 02.05.2025)

Titel: Studentischer Wohnraum? Jetzt!

Antragstext

1 Die 51. Bundesmitgliederversammlung von CampusGrün möge beschließen:

2 “Eine wichtige Säule der materiellen Absicherung ist die Schaffung von
3 bezahlbarem und adäquatem Wohnraum. Der private Wohnungsmarkt ist von hohen
4 Preisen und langen Wartezeiten gekennzeichnet und viele Studierende haben daher
5 gerade am Anfang ihres Studiums Probleme damit günstigen und geeigneten Wohnraum
6 zu finden. Die Folge kann sein, dass Studierende unter prekären Bedingungen
7 wohnen oder mit hohem Aufwand Pendeln müssen. Im schlimmsten Fall müssen
8 Studierende ihr Studium abbrechen. Wir setzen uns daher dafür ein, dass es
9 zukünftig studentischen Wohnraum in ausreichender Menge und Qualität gibt. Die
10 konsequente Nutzung von leerstehenden Flächen sowie die Nachverdichtung sind
11 hier probate Mittel, um der Knappheit entgegenzuwirken. Die bestehende
12 Mietpreisbremse muss so weiterentwickelt werden, dass Mieter*innen Sicherheit
13 haben, nicht im Zuge von Mieterhöhungen aus finanzieller Not heraus ihre Wohnung
14 verlassen zu müssen. Da Studierende häufig auch sehr kurzfristig auf Wohnraum
15 angewiesen sind, muss außerdem das Angebot an Notversorgung und temporärem
16 Wohnraum aufgestockt werden. Um alle Potenziale ausschöpfen zu können, muss
17 Studierenden ein niedrigschwelliges Wohnraum Beratungsangebot zur Verfügung
18 stehen, welches auch mietrechtliche Fragestellungen in den Blick nimmt. Für uns
19 ist klar: der Markt hat beim Wohnraum versagt. Es braucht starke staatliche
20 Eingriffe und Vergesellschaftungen. Wir solidarisieren uns ausdrücklich mit
21 Hausbesetzungen, die auf die Missstände des Wohnungsmarktes aufmerksam machen.
22 Wohnen ist ein Menschenrecht und darf kein Luxus sein.”

Begründung

Gerade die Wohnungsnot unter Studierenden spitzt sich zu. Verfügbarkeit und Preis einer potenziellen Wohnung dürfen nicht über die Wahl der Studienstadt entscheiden. Dies gilt es zu verhindern.

Weitere Begründung mündlich.